



Dein Potsdam

REISEMAGAZIN



Potsdam
EINE REISE
DURCH EUROPA

AUFGESATTELT
Mit dem Rad ins Grüne

**EINE STADT
FÜR ALLE**

Mobil ohne Barrieren

HAVELLIEBE IM HERBST
Mit dem Boot durch
das Welterbe schippern



Römische Bäder im Park Sanssouci

roman



Liebe Leserin, lieber Leser,

in dieser Ausgabe begeben wir uns auf eine Reise durch Europa in Potsdam: in den Sizilianischen Garten von Park Sanssouci, wo Granatapfelbäumchen und Yucca-Palmen von Italien träumen lassen. Oder in die märchenhafte Kulisse der Kolonie Alexandrowka mit den russischen Holzhäusern und weitläufigen Obstgärten. Wir lassen uns nieder im Backsteinrot des Holländischen Viertels, genießen niederländische Köstlichkeiten und freuen uns auf einen Ausflug ins Grüne. Mit dem Fahrrad radeln wir ohne Eile auf dem R1 am Havelufer entlang nach Beelitz. Bis Ende Oktober findet in der Spargelstadt die Landesgartenschau statt. Ein Paradies für alle (Hobby-)Gärtner und Blumenfreunde.

Der Herbst lockt uns aufs Wasser. Im Einklang mit der Havelwelle spürt man sofort die Entspannung. So fühlt sich Urlaub in Potsdam an. Mit dem Kanu paddeln wir zur Neustädter Havelbucht, wo das Dampfmaschinenhaus im Gewand einer Moschee an den Orient erinnert. Oder aber wir fahren mit dem Wassertaxi und schippern vorbei am englisch anmutenden Schloss Babelsberg bis zum italienischen Campanile der Heilandskirche Sacrow.

Auf geschichtsträchtigen Pfaden geht es schließlich von der Glienicker Brücke entlang des ehemaligen Mauerverlaufs bis zur Bertini-Enge. Eine neue App erzählt bewegende Hintergrundgeschichten zu Schicksalen und geschichtsträchtigen Orten während des Kalten Krieges.

Heute ist Potsdam eine Stadt, die für Toleranz und Weltoffenheit steht – wie kann man dies besser spüren als auf einer Reise durch Europa?

Bis bald in Potsdam,



Anne Robertshaw

Leitung der Contentredaktion
der PMSG Potsdam Marketing
und Service GmbH

tisch

18

MIT DEM RAD INS GRÜNE

Potsdam ist der ideale Ausgangspunkt für einen Abstecher zur Landesgartenschau in der Spargelstadt Beelitz.



22

EINE STADT FÜR ALLE

Ohne Barrieren
Potsdam erkunden.



24

HAVELLIEBE IM HERBST

Neue Perspektiven vom Wasser auf die Stadt gewinnen und geschichtsträchtige Orte am Ufer entdecken.

INHALT

6

POTSDAM – EINE REISE DURCH EUROPA

- 6 Eine Reise durch Europa
- 8 Zwei Gärten, eine Einheit
- 11 Dein Potsdam-Küchengeflüster:
La dolce vita in Potsdam
- 12 Interview mit Wolfgang Hilbert: Von der
Schlossruine zum kostbaren Welterbe

18

MIT DEM RAD INS GRÜNE

- 18 Von der Welterbestadt Potsdam in die Spargel-
stadt Beelitz radeln
- 21 Ein Gartenfest für alle Sinne

22

EINE STADT FÜR ALLE

- 22 Mobil ohne Barrieren

24

HAVELLIEBE IM HERBST

- 24 Perspektivwechsel –
Potsdam vom Wasser aus genießen
- 26 Besondere Orte am Havelufer
- 30 Achtung Grenze

SERVICE

- 34 Tagungen in historischer Kulisse | Kontakt



6

POTSDAM – EINE REISE DURCH EUROPA

Im Holländischen Viertel oder auf dem Belvedere Pfingstberg den europäischen Esprit der Stadt spüren.



Holländisches Viertel

Potsdam

EINE REISE durch Europa

Die roten Backsteine funkeln im Sonnenlicht und bilden einen ansehnlichen Kontrast zum strahlend blauen Sommerhimmel. Mit seinen hübschen Giebeln und den aufgeklappten Fensterläden zieht es einen direkt rein – ins kleine Amsterdam. Zwischen Lädchen und einladenden Cafés lassen wir uns an einem Sonnenplätzchen nieder und genießen eine Chocodemelk mit einem lecker Pannekoeken. Heerlijk!

Dass wir nicht in Holland sind, spüren wir, als wir uns nach einem kurzen Spaziergang in der Kulisse eines russischen Märchens wiederfinden. In den reich verzierten Holzhäusern haben einst russische Sänger mit ihren Familien gewohnt. Heute schlendern wir durch die wie ein Hippodrom angelegte Kolonie Alexandrowka und spüren dem Geist vergangener Zeiten nach. Die Gärten sind riesig und bergen einen beachtlichen Bestand an alten Obstgehölzen. Von den Sängern erwartete man damals nicht nur eine gute Stimme, sondern auch kleinbäuerliches Geschick. Die Herausforderungen, die mit der Bewirtschaftung

einhergingen, lassen sich auch heute noch erahnen. Zum Beten stiegen die Sänger auf den nahe gelegenen Kapellenberg. Unter dem Dach der pittoresken Zwiebeltürmchen der Alexander-Newski-Gedächtniskirche finden bis heute Gottesdienste statt.

Von dem einen Berg erklimmen wir gleich einen weiteren. Nach Amsterdam und Russland ist unser nächstes Ziel Italien. Der Anstieg lohnt sich. Vor uns liegt das prächtige Schloss Belvedere Pfingstberg, das Friedrich Wilhelm IV. nach seiner Italienreise planen ließ – beeinflusst und inspiriert von der Villa Medici in Rom mit ihren aufragenden Türmen, der Villa d'Este in Tivoli mit ihren Wasserspielen und Terrassen oder der Villa Farnese in Caprarola mit ihrer Wasserkaskade. Noch ein paar Treppen und wir werden mit der wohl schönsten Aussicht auf Potsdam belohnt – auf

die Havelseenlandschaft, die sich wie ein blaues Band vor uns ausbreitet! Wir schließen die Augen, spüren die brandenburgische Brise und genießen. Bevor es weitergeht auf unserer Reise durch Europa – in Potsdam.



Dein
Potsdam-

Podcast

EINE REISE DURCH EUROPA

Sehnsucht nach fernen Ländern – dieses Gefühl beschrieben schon die Monarchen der Residenzstadt.

Wir stillen unsere Sehnsucht, indem wir einfach durch Europa in Potsdam reisen.

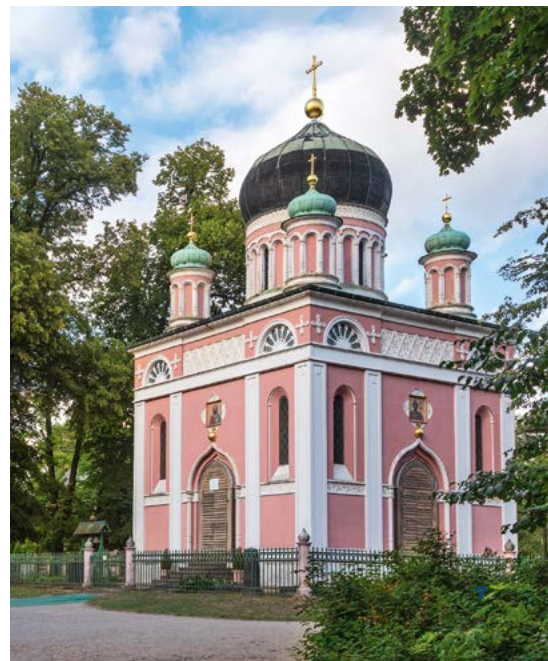


deinpotsdam.de



Russische Kolonie Alexandrowka

Alexander-Newski-Gedächtniskirche



Zwei Gärten, EINE EINHEIT

DER SIZILIANISCHE UND NORDISCHE GARTEN
IM PARK SANSSOUCI

Friedrich Wilhelm IV. gilt unter den Preußischen Königen als der Romantiker auf dem Thron. Er zeichnete gern, hatte ein Faible für die Antike und eine besondere Vorliebe für Italien und dessen Architektur.

Am Rande der barocken Gartenanlage von Sanssouci schwebte ihm eine „Triumphstraße“ nach römischem Vorbild vor – zu Ehren seines Urgroßonkels Friedrich II. Dieses sogenannte Höhenstraßenprojekt sollte vorhandene und geplante Aussichts- und Schlossgebäude nördlich vom Park Sanssouci verbinden. Dazu gehörte auch die gartenkünstlerische Erweiterung des französischen Lustgartens, den Friedrich II. vor seinem Refugium anlegen ließ, durch neue Gartenpartien.

Dort, wo einst die friderizianischen Gewächshäuser standen, in denen die Orangenbäume überwinterten, entstanden unter Federführung von Hof- und Gartenarchitekt Peter Joseph Lenné zwischen 1856 und 1861 in regelmäßiger Ausgestaltung der Sizilianische und der Nordische Garten. Zwei beachtliche Gartenwelten als kontrastreiche Einheit, die stellvertretend für die Vegetation in Süd- bzw. Nordeuropa stehen sollte. Es handelte sich dabei um ein Pionierprojekt in der Gartenkunstgeschichte des 19. Jahrhunderts.

Der Sizilianische Garten SEHNSUCHT NACH ITALIEN

Im Sommer sind es die blühenden Granatapfelbäume, antiken Skulpturen und üppigen Palmen, die einem beim Wandeln durch den Sizilianischen Garten unweit des Schlosses Sanssouci begegnen. Und

die einen träumen lassen – von Urlaub, von Italien, vom Mittelmeer.

Das Gartenkunstwerk im Stil des Historismus besticht durch seine Symmetrie und ein zentrales sternförmiges Blumenbeet sowie zwei im Kreisrund gebogene seitliche Laubengänge. Die Farben der in Blau, Weiß und Rot blühenden Blumen nehmen wiederum Bezug auf die Farben weiterer subtropischer Pflanzen in dem Garten. Dazu gehören Zwergpalmen, Neuseeländischer Flachs, Wurmfarne, Pampasgras, Funkien, Yuccas und weitere Kübelpflanzen, die nach königlicher Tradition tief in die Erde versenkt werden, um einen natürlichen Bewuchs zu simulieren. Das in der zentralen Achse angelegte Vierpass-Wasserbecken und die kolossalen Kopien der antiken Vasen Medici und Borghese sind Ausdruck der Italiensehnsucht.

Der Garten ist durch eine sogenannte Futtermauer für die antiken Skulpturen abgegrenzt. Den Mittelpunkt bildet die imposante Seelöwenfontäne auf der Marmoralustrade.

Der Nordische Garten SCHATTIGE UND MYSTISCHE PARKIDYLLE

Vom mediterran geprägten Sizilianischen Garten sind es nur wenige Schritte in den Nordischen Garten. Peter Joseph Lenné



Sizilianischer Garten



Nordischer Garten

hat diese nur von der Maulbeerallee getrennten Gärten bewusst zueinander in Beziehung gesetzt: Durch das Löwentor verlässt man die subtropische Flora und betritt durch das Felsetor die etwas düsteren nordischen Gefilde.

Neben dem gartenkünstlerischen Skulpturenschmuck zeichnet sich der Garten durch immergrüne Sträucher und Bäume aus, besonders Nadelhölzer. So wirkt der Nordische Garten wie ein kleines mystisches Gehölzstück. Dessen Zentrum bildet die hinter einer klassizistischen Fassade versteckte Muschelgrotte mit Aussichtsplattform. Im Gartenparterre ist die Bronzefigur des Schwertprüfers ein Blickfang – eine Arbeit Fritz Heinemanns, die seit 1912 den Nordischen Garten ziert.

Neben der immergrünen Bepflanzung des Gartens ziehen zwei Bäume besondere Aufmerksamkeit auf sich: ein männlicher und ein weiblicher Ginkgo-Baum. Diese besonders widerstandsfähigen Gewächse aus China werden seit dem 19. Jahrhundert auch in Europa gepflanzt. Mit ihrer hellgrünen und im Herbst leuchtenden Gelbfärbung bilden die Bäume einen schönen Farbkontrast zu den immergrünen dunklen Koniferen des Gartens.

Der Nordische Garten ist mit seinen schattigen Plätzchen vor allem in den heißen Sommermonaten ein wohlthuendes Parkidyll, das zum Spazieren und Verweilen einlädt.

Mit dem Nordischen und Sizilianischen Garten hat Lenné zwei Gärten geschaffen, die die Vielfalt der Vegetation Europas zum Ausdruck bringen. In nur wenigen Minuten spaziert man vom mediterran, subtropisch geprägten Garten in die dichteren nördlichen Gefilde, die an Skandinavien erinnern. Ein Spaziergang durch Sanssoucis Gartenparadiese ist wie eine Reise durch Europa.

BELVEDERE PFINGSTBERG

Ein Traum von Italien

Tipps

GEFÜHRTER SPAZIERGANG **POTSDAM – EINE REISE DURCH EUROPA**

In zwei Stunden ohne Mühe nach Holland, Russland und Italien reisen – das geht in Potsdam! Wie lebten die Bewohner des Holländischen Viertels? Lassen Sie sich russische Pralinen auf der Zunge zergehen und genießen Sie das italienisch anmutende Belvedere Pfingstberg. Sogar Berlin scheint von Potsdams schönster Aussicht noch näher.

APRIL BIS OKTOBER, AM 2. UND
4. SAMSTAG IM MONAT, 11 UHR

INFORMATIONEN & TICKETS
potsdamtourismus.de

KATRINE LIHN
ist Potsdams
Gastrosophin und
Privatköchin.



La dolce vita in Potsdam

DEIN POTSDAM-KÜCHENGEFLÜSTER

Die Gedanken schweben leicht, blau wie der Himmel, rot wie Tomaten und seidig weiß wie ein fluffiger Mozzarella. Caprese! Überall auf der Welt wissen nicht nur Genießer, was dieses Wort bedeutet. Ein Teller voller aromatischer Herztomaten, gebettet in den Käse der Büffel und gekrönt mit duftendem Basilikum. Den Salat serviere ich dir sehr gern, die Tomaten aus Potsdam, der herrlich luftige Käse kommt aus Brandenburg genauso wie das Basilikum. Es ist wundervoll, wie sich rund um Potsdam nicht nur Flair, Häuser und Kultur ein bisschen wie Italien anfühlen, auch der Genuss ist heimisch mit einem kleinen Gaumenkitzler aus Europa.

Doch warum also in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nah liegt. Italien ist in Potsdam an fast jeder Ecke greifbar. Wie bitte? Ja, es ist so wahr, wie das süße Leben an manchen Plätzen sein kann. Villen, Türmchen, liebeliche Putten und ganz viel Romantik stecken hier drin. Die brandenburgischen Kurfürsten und preußischen Könige ließen sich von Italien inspirieren und das ist bis heute sichtbar. Im Sizilianischen Garten des Parks Sanssouci fesseln die schönen Palmen, die Blumenpracht und die Figuren den Blick – es macht mich immer wieder glücklich, hier einfach nur zu sitzen. Es ist die Mischung aus Charme und Sorglosigkeit, die mir das Herz sprichwörtlich öffnet.

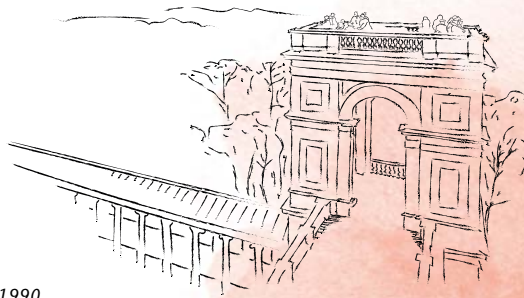
Das preußische Arkadien ist verspielt, romantisch und äußerst lieblich anzusehen. Lass dich ein auf einen Spaziergang – komm, schau und genieße. Wir treffen uns im Sizilianischen Garten. Ich bringe einen Zitronenkuchen mit, mein ganz persönlicher Sommertraum. Der wird dir schmecken und lässt sich leichter transportieren als ein Caprese. Den essen wir später.

Den Zitronenkuchen und weitere kulinarische Impulse und Rezepte gibt es auf deinpotsdam.de

Schloss Belvedere Pfingstberg

VON DER SCHLOSSRUINE ZUM KOSTBAREN Welterbe

Idyllische Ruhe im Grünen, spektakuläre Aussichten und ein imposantes Stück Italien: Der Pfingstberg mit Schloss Belvedere, Pomonatempel und Lenné-Garten ist Teil des UNESCO-Welterbes und zählt zu einem der schönsten Orte in Potsdam.



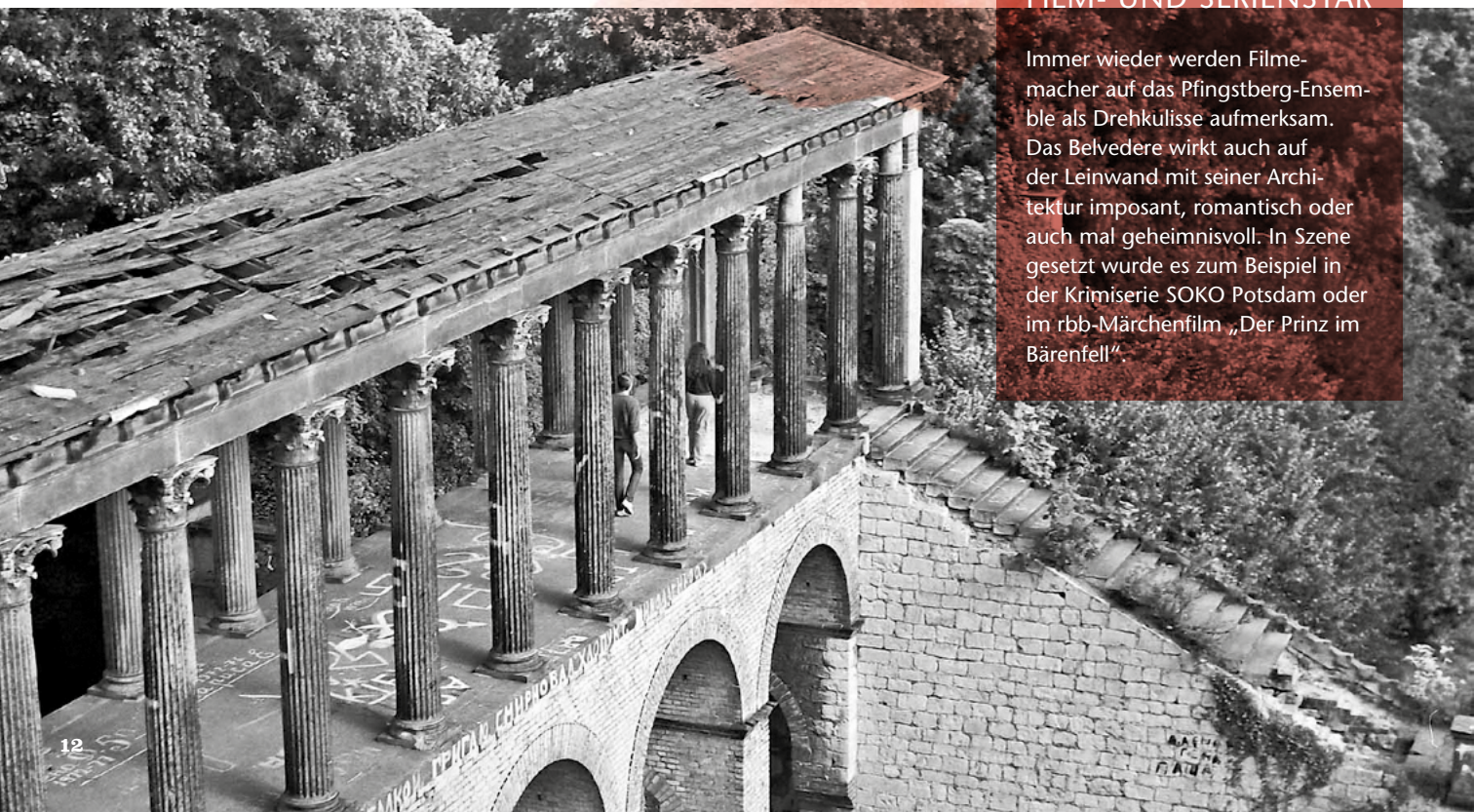
Schloss Belvedere Pfingstberg 1986–1990

Das Belvedereschloss auf dem Pfingstberg war ein Herzensprojekt von Friedrich Wilhelm IV. – der italienische Traum des romantisch veranlagten Königs. Wie genau stellte er sich sein Traumschloss vor und wo ließ er sich inspirieren?

Friedrich Wilhelm IV. war ein profunder Bewunderer italienischer Renaissancevillen, die ihm teils durch ein Kupferstichwerk von Percier und Fontaine und durch seine zweimonatige Italienreise 1828 bekannt waren. Bei der Planung und auch bei den von ihm selbst gefertigten Zeichnungen für die Bebauung des Pfingstberges standen diverse Villen der italienischen Spätrenaissance Pate, wenn auch häufig in starker planerischer Veränderung. Elemente wie die Doppelturmanlage, die dem Turm der Villa d'Este in Tivoli nachempfunden ist, sowie das Kastell, Wasserbecken, Arkaden und Kolonnaden sind typische Stilelemente für diese „Kulissenarchitektur“. Sehr angetan war der König vom Casino Caprarola, einer kleinen Sommervilla in der großflächigen Gartenanlage der Villa

DAS BELVEDERE ALS FILM- UND SERIENSTAR

Immer wieder werden Filmemacher auf das Pfingstberg-Ensemble als Drehkulisse aufmerksam. Das Belvedere wirkt auch auf der Leinwand mit seiner Architektur imposant, romantisch oder auch mal geheimnisvoll. In Szene gesetzt wurde es zum Beispiel in der Krimiserie SOKO Potsdam oder im rbb-Märchenfilm „Der Prinz im Bärenfell“.



Farnese in Caprarola. Dies wäre nach seinem Willen auf dem Pfingstberg und architektonisch fast unverändert erneut entstanden. Eine prächtige Wasserkaskade hätte sich bergab angeschlossen, die damit aber auch dem Pomonatempel, Erstlingswerk Schinkels von 1801, das „Leben“ gekostet hätte!

Am Ende sah das Schloss dann doch anders aus. Aber das sollte der König nie erfahren. Er starb noch vor der Fertigstellung. Ein Prachtbau wurde das Belvedere dennoch. Als was und durch wen wurde es genutzt?

Nach dem Tod des Königs 1861 wurde der Bau des Belvederes mit der Eingangshalle, die ein Zitat des bereits erwähnten Casinos darstellt, zum Abschluss gebracht. Da das Schloss nicht zu Wohnzwecken genutzt werden konnte, wurde bereits 1877 eine Kastellanwohnung eingerichtet und das Schloss für Besucher geöffnet. Ein strenges Reglement, auf dessen Einhaltung der Kastellan zu achten hatte, untersagte zum Beispiel das Tabakrauchen, aber auch das Mitbringen von Hunden. Nach 1827 kam das Schloss in die Obhut der „Verwaltung Preußischer

Schlösser und Gärten“ und nach der deutschen Teilung in die Verwaltung „Staatlicher Schlösser und Gärten Sanssouci“.

Den zweiten Weltkrieg überstand das Schloss fast unbeschadet, aber es zerfiel zunehmend. Zwar blieb das Potsdamer Schloss bis in die 1950er-Jahre öffentlich für Besucher zugänglich, doch mit dem Bau der Berliner Mauer 1961 war auch das vorbei. Das Belvedere wurde zu einem „geheimen Ort“. Wie genau kann man sich das vorstellen?

Entgegen häufig geäußelter Vermutungen war der Pfingstberg auch nach dem Mauerbau immer begehbar und nicht abgesperrt. Das Belvedere und der Pomonatempel sowie die Lennésche Gartenanlage verfielen jedoch zusehends. Gründe dafür waren die Ignoranz staatlicher Stellen gepaart mit Geldnot, Vandalismus und ein übersteigertes „Sicherheitsverständnis“ hinsichtlich sensibler Bereiche wie sowjetischer Kasernen und Kampftechnik im Nordwesten, der Grenze zu West-Berlin im Norden und dem Militärstädtchen Nr. 7 (Abhören-

DAS INTERVIEW



WOLFGANG HILBERT

ist seit 1980 Wahlpotsdamer, pensionierter Lehrer, seit 1999 aktives Mitglied im Förderverein und war 11 Jahre Vorstandsmitglied des Fördervereins Pfingstberg in Potsdam e.V.

Pfingstbergfest 1989



trale) im Osten rund um den Pfingstberg in einer Zeit des „Kalten Krieges“. Absurder Höhepunkt war wohl das „Verschwinden“ des Pfingstberges von den Landkarten in den 1980er-Jahren, was ihn in Folge zu einem „geheimen Ort“ machte.

Engagierte Potsdamerinnen und Potsdamer, unter anderem Matthias Platzeck, fanden sich in den 1980er-Jahren zusammen, um das Schloss aus seinem Dornröschenschlaf zu holen. Es entstand eine Initiative, die eine beachtliche Arbeit leistete. War das die Geburtsstunde des Fördervereins?

1988 gründete sich die AG Pfingstberg, vorwiegend auf Initiative von Wieland Eschenburg, unter dem Dach des Kulturbundes der DDR, die sich zunächst die Wiederherstellung der Lennéschen Gartenanlage zum Ziel gestellt hatte und im Folgejahr durch diverse Arbeitseinsätze sichtbare Erfolge, mit der Befreiung der östlichen Fläche vom Wildwuchs vor dem Belvedere und dem teilweisen Rückschnitt der Laubengänge, erreichte. Die Idee, den Pomonatempel aus eigener Kraft rekonstruieren zu

TRAUMHOCHZEIT IM SCHLOSS

Von Mai bis Oktober kann man sich in den historischen Gemäuern des Belvedere Pfingstberg trauen lassen. Das mit Deckengemälden, Marmorboden und edlen Fliesen ausgestattete Maurische Kabinett im Ostturm des Schlosses bietet den feierlichen Rahmen für ein unvergessliches Ja-Wort.

können, war geboren. Um das Anliegen einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen und dafür zu werben, wurde am 10. Juni 1989 das 1. Pfingstbergfest veranstaltet, das ca. 3000 Besucher auf den Berg lockte und somit ein voller Erfolg war! Nach der politischen Wende gründete sich 1990 der gemeinnützige Förderverein Pfingstberg in Potsdam e.V. Die Rekonstruktion des Pomonatempels durch die Hermann Reemtsma Stiftung im Jahr 1993 dürfte für die Mitglieder des Vereins eine Initialzündung gewesen sein, zumal sie ein Jahr später die Nutzung des Gebäudes von der SPSG übertragen bekamen. Die legendä-

ren „Tempeldienste“ mit einem ehrenamtlichen Besucherservice an den Wochenenden von Ostern bis Oktober und die Veranstaltungsreihe „Kultur in der Natur“ haben hier ihren Anfang genommen.

1999 wurde das Belvedere mit dem Pomonatempel als UNESCO-Welterbe aufgenommen. Auch ein Verdienst des bürgerlichen Engagements?

Um es trotz aller Bescheidenheit zu sagen, ein klares JA. Es gab Sicherungsmaßnahmen für einsturzgefährdete Teile der Belvedere-Ruine sowie Planungen für den Wiederaufbau des Belvederes, die durch Zusage großzügiger Spenden seitens Prof. Dr. Werner Otto und der Hermann Reemtsma Stiftung sowie vieler weiterer Groß- und Kleinspender abgesichert waren. Dem Baubeginn stand somit nichts mehr im Wege. Die inzwischen gewachsene Zahl der Mitglieder des Fördervereins, die durch ihre Wochenend-tätigkeit weitere Spenden generierten, indem sie für das ambitionierte Vorhaben warben, trug maßgeblich zu dessen Gelingen bei. 2001 kam es zur Teileröffnung des Belvederes auch dadurch, dass der Förderverein mit der SPSG einen

Schloss Belvedere Pfingstberg Ende der 1980er-Jahre



Betreibervertrag abschließen konnte, der bis heute ermöglicht, das Belvedere von März (an Wochenenden), Ostersonntag bis Reformationstag (durchgängig) und den Pomonatempel (an Wochenenden und Feiertagen von Ostersonntag bis Reformationstag) zu öffnen.

Was für ein Ort ist das Belvedere Pfingstberg heute? Welche Erlebnisse bietet es dem Gast?

Es ist ein romantischer und magischer Ort, ein Ort der Ruhe, der Entspannung, aber auch der Vielfalt an Erlebnissen. Alexander von Humboldt lobte die Aussicht von den Türmen als „eine der schönsten dieser Welt“. Wir werben etwas bescheidener mit „Potsdams schönster Aussicht“. Unsere Gäste können sich außer dem Besuch des Belvederes freuen auf: die Dauerausstellungen „Potsdamer Visionen mit Ausblick – Der Pfingstberg und seine wechselvolle Geschichte“ und „Zwischen Gartenlaube und Russenmagazin – Alltag am Potsdamer Pfingstberg 1945-1994“ sowie auf wechselnde Kunstaussstellungen im Pomonatempel, Sonntagsführungen, Konzerte, Märchenfest, romantische Mondnächte, Adventsmarkt und Freiluft-Yoga.

Belvedere Pfingstberg 2017

**DABEI SEIN
UND MITMACHEN**

Der Förderverein Pfingstberg in Potsdam e.V. setzt sich für den Erhalt des Pfingstbergensembles ein. Mehr Informationen zur Mitgliedschaft: pfingstberg.de

DENK × PFLERGE

**ZUKUNFT FÜR
DAS WELTERBE
RÖMISCHE
BÄDER**

**1.5. – 31.10.2022
AUSSTELLUNG
RÖMISCHE BÄDER
PARK SANSSOUCI
POTSDAM**

SPSG.DE



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Schlösser und Parks
von Potsdam und Berlin
Welterbe seit 1990



Hofdamenhaus im Neuen Garten



einladend

VON DER Welterbestadt Potsdam IN DIE SPARGELSTADT BEELITZ RADELN



DIE FAKTEN

Von Boulogne-sur-Mer bis St. Petersburg verbindet der **Europaradweg R1** auf 5.100 km zehn Länder und vier Zeitzonen. In Deutschland nimmt der rund 970 km lange Radfernweg seinen Anfang in Vreden nahe der niederländischen Grenze und führt von West nach Ost bis Küstrin-Kietz an der polnischen Grenze. Der Routenverlauf entspricht der D-Route 3 und ist als „R1“ in Grün auf Weiß beschildert.

MIT DEM RAD INS GRÜNE



Brandenburgs Landeshauptstadt und Beelitz trennen etwa 30 sehr sehenswerte Kilometer. Und da die Spargelstadt in diesem Jahr zur Landesgartenschau lädt, empfiehlt sich beim Besuch in Potsdam durchaus auch ein „kleiner“ Abstecher in den Fläming. Als Teil des Europaradwegs R1 besticht die Strecke vor allem durch ihre schönen Aussichten auf die Havelseenlandschaft. Am Ufer des Templiner Sees und des Schwielowsees führt der Weg malerisch über Paretz und Ferch bis nach Beelitz. Bereits die Anfahrt wird so zu einem wohltuenden Erlebnis.

Anzeige

WO METROPOLE UND OASE NAH BEIEINANDER LIEGEN



Inmitten der havelländischen Seenlandschaft vor den Toren Potsdams und Berlins befindet sich der 4**** Blütencamping Riegelspitze. Buchen Sie einen Stellplatz oder ein Ferienhaus und genießen Sie pure Entspannung in Petzow am Glindower See.

blutencamping.de

Tipps

INDIVIDUELLE RADTOUR

Lassen Sie sich vom Blütenmeer der LAGA in Beelitz inspirieren und genießen Sie die Potsdamer Gartenlandschaften. Mit einem Guide können Sie in die Geschichte der Parkanlagen Potsdams eintauchen – vom Park Sanssouci, dem Neuen Garten bis hin zum Karl-Foerster-Garten.

**Mehr Programme
bietet der Gruppen
Service der PMSG
Potsdam Marketing
und Service GmbH.**

WEITERE
INFORMATIONEN
[potsdamtourismus.de/
gruppenreisen](http://potsdamtourismus.de/gruppenreisen)

Tipps



AB INS GRÜNE! ECHT LECKERE WEGE NACH BEELITZ.

Radrouten, Hofläden,
Bus und Bahn

Die Karte bietet umweltfreundliche und erlebnisreiche Alternativen für die Anreise auf grünen Wegen zur LAGA 2022 in Beelitz.

*Kostenfrei erhältlich in den
Potsdamer Tourist Infor-
mationen Am Alten Mark
und in der mob agentur im
Hauptbahnhof.*



BEELITZ 2022 | 
Landesgartenschau

VOM 14. APRIL BIS ZUM 31. OKTOBER 2022

EIN GARTENFEST für alle Sinne

Malerisch zwischen der mehr als tausendjährigen Altstadt und dem Flüsschen Nieplitz gelegen, bietet die Landesgartenschau Beelitz außergewöhnliche Eindrücke für alle Sinne. Mehr als 1,5 Millionen Frühblüher werden die Besucher bereits im April empfangen, zusätzlich zu zehntausenden Stauden, Sträuchern und Bäumen.

Die Landesgartenschau in der Spargelstadt steht unter dem Motto „Ein Gartenfest für alle Sinne“ und spiegelt ihr Leitmotiv Kulinarik auf verschiedenste Weise wider: Auf dem LAGA-Gelände bietet der Spargelhof Klaistow regionale saisonale Köstlichkeiten. In den Archegärten grillen die Köche live vor dem Publikum und am Cocktailschiff kann man von bunter Blumenpracht umringt ebenso vielseitige Drinks genießen. Spezialitäten der Umgebung bietet der Regionalmarkt rund um die Stadtpfarrkirche St. Marien und St. Nikolai. Die mittelalterliche Kirche selbst wird zur Blumenhalle mit besonderem Flair: Alle 14 Tage wechseln die thematischen Blumenschauen, die sich zwischen Emporen, Kanzel und Orgel in die Kirche einfügen.

1,5 Millionen Frühblüher
**ZEHNTAUSEND
STAUDEN**

Auf der Hauptbühne des Festspielareals treten musikalische Größen wie Santiano, Howard Carpendale und Vicky Leandros, Helge Schneider oder Max Mutzke auf. Jeden Sonntag wird es im Sommergarten auf der Bühne weitere Stars wie die Wildecker Herzbuben, Frank Schöbel oder Markus geben.

Kleine Gartenschaubesucher erobern einen der größten Spielplätze Brandenburgs: Auf rund 6000 Quadratmetern können sie ungestört toben, egal ob am fast elf Meter hohen Rutschenturm, an der Kletterwand oder im riesigen Spargelkorb.

WEITERE INFORMATIONEN
laga-beelitz.de



Mobil OHNE BARRIEREN

SO LÄSST SICH POTSDAM
OHNE HINDERNISSE ENTDECKEN.



Barrierefreier Stadtführer „Unterwegs in Potsdam“

Der neu aufgelegte Stadtführer in leichter Sprache und extragroßer Schrift beschreibt vier Routen durch Potsdam mit vielen Hinweisen zur Barrierefreiheit der Wege, Gebäude und Orte. Zu jeder der Strecken gibt es eine übersichtliche Karte, auf der die wichtigsten Orte und Informationen eingezeichnet sind. Vermerkt sind unter anderem Behindertenparkplätze, rollstuhlgerechte Toiletten, befahrbare Wege und Zugänge sowie entsprechende Bus- und Tram-Haltestellen mit Hinweisen zur Barrierefreiheit.

Der Stadtführer ist in der Tourist Information Am Alten Markt und in der mob-agentur im Potsdamer Hauptbahnhof gegen Vorlage eines Schwerbehindertenausweises kostenlos erhältlich. Anderen Interessierten wird das Produkt zu einem Preis von 9,50 EUR pro Exemplar verkauft.



IMMER IM WINDSCHATTEN

Radfahren? Kein Problem. Auf der geführten Tandemtour durch die Stadt sind müdere Beine willkommen. Individuell angepasste Tandemtouren eignen sich hervorragend für körperlich beeinträchtigte Menschen, Sehbehinderte und Blinde.

tandemtours.de



MIT BUS UND BAHN DURCH DIE STADT

Mobilitätseingeschränkte Menschen können sich in Potsdam ohne Mühe fortbewegen, denn sämtliche Busse sowie ein großer Teil der Straßenbahnflotte sind Niederflurfahrzeuge. 90 Prozent der Straßenbahnhaltestellen im Stadtgebiet sind behindertenfreundlich ausgebaut.

swp-potsdam.de



VON UFER ZU UFER MIT DEM WASSERTAXI

Das gelbe Boot leuchtet schon in der Ferne auf der Havel. Das Potsdamer Wassertaxi ist barrierearm zugänglich und fährt vom Templiner See bis zum Jungfernsee mehrmals täglich. Die wohl flüssigste Verbindung mit der schönsten Aussicht.

schiffahrt-in-potsdam.de

Tipps GEFÜHRTER SPAZIERGANG

In den Gruppenführungen „**Potsdam im eigenen Tempo erkunden**“ und „**Potsdam mit den Händen sehen**“ werden die besonderen Belange der mobilitätseingeschränkten oder blinden und sehbehinderten Gäste berücksichtigt. Tempo und Inhalt werden vom versierten Guide jeweils den Wünschen der Gruppe angepasst.

INFORMATIONEN & TICKETS
potsdamtourismus.de/barrierefreie-angebote



Dein
Potsdam-

Podcast

EINE STADT FÜR ALLE

In dieser Episode erzählen Anne und Alexandra, wie man Potsdam mit den Händen entdeckt und was es zu beachten gibt, wenn man für sehbehinderte Menschen ein Bild beschreibt.



deinpotsdam.de

Perspektivewechsel POTSDAM VOM WASSER AUS GENIESSEN



Dein
Potsdam-
Podcast

AUF EINER WELLE
MIT DER MARINA
AM TIEFEN SEE

Möwen kreischen, die Havelbrise kitzelt in der Nase und leise plätschern die Wellen. Das nennen wir Urlaub! Wo man am besten auf den Potsdamer und Brandenburger Havelseen unterwegs ist, erzählt Andrea Burchardi von der Marina am Tiefen See.



deinpotsdam.de



Tip

**DIE WASSER-
WANDERKARTE**

der „WIR – Wassertourismusinitiative Region Potsdamer und Brandenburger Havelseen“ bietet praktische Informationen für alle, die sich in der Region auf dem Wasser bewegen. diehavelseen.de

MEHR INSPIRATIONEN AUF INSTAGRAM
[@diehavelseen](https://www.instagram.com/diehavelseen)



Blick auf Schloss und Park Babelsberg

Besondere Orte AM HAVELUFER

Wenn die Tage wieder kürzer werden, setzt die wärmende Herbstsonne die Harmonie aus Kulturerbe und Natur besonders in Szene. Begeben sich ohne Frage immer wieder neue Blicke auf die Stadt: mal sind es die durch Preußens Landschaftsarchitekten historisch inszenierten Sichtbeziehungen, mal die zufälligen, ganz individuellen Entdeckungen.

Oder aber man lässt sich von der Havel flussabwärts tragen, vom Hafen zur Neustädter Havelbucht mit ihrem beachtenswerten Dampfmaschinenhaus. Vom Wasser aus ergeben sich ohne Frage immer wieder neue Blicke auf die Stadt: mal sind es die durch Preußens Landschaftsarchitekten historisch inszenierten Sichtbeziehungen, mal die zufälligen, ganz individuellen Entdeckungen.



DAMPFMASCHINENHAUS



Matrosenstation Kongsnæs

Die Kaiserliche **Matrosenstation Kongsnæs** am Jungfernsee wurde im Auftrag von Kaiser Wilhelm II. 1890 im norwegischen Drachienstil durch den Architekt Holm Hansen Munthe umgebaut. Das Ensemble bestand aus einem Empfangspavillon, der sogenannten „Vente-Halle“, einem Bootsschuppen und drei Wohnhäusern für das Personal. Heute befinden sich in den rekonstruierten Gebäuden ein Restaurant und Wohnungen. Bereits 1841 wurde die Anlegestation vom preußischen Königshaus als Ausgangspunkt für Lustfahrten auf der Havel genutzt.

Schloss Babelsberg

Majestätisch thront am Ufer der Havel das im Stil der englischen Neugotik errichtete **Schloss Babelsberg**. Die Terrassen des Schlosses sollten – nach dem Bekunden des Gartenarchitekten Hermann Fürst von Pückler-Muskau – wie „Schlossräume unter freiem Himmel“ wirken.



Heilandskirche Sacrow

Die **Heilandskirche** am Port von Sacrow entstand 1844 als sakrales Gebäude im italienischen Stil mit freistehendem Campanile nach Zeichnungen Friedrich Wilhelm IV. Mit der Bauplanung wurde Ludwig Persius beauftragt. Ohne Frage ist sie aufgrund ihres Stils und ihrer Lage eine Besonderheit in der Seenlandschaft um Potsdam.



Glienicker Brücke



Dampf- maschinen- haus

Das **Dampfmaschinenhaus** an der Neustädter Havelbucht ist ein bemerkenswertes Architekturbeispiel für Zweckbauten der frühen Industrie im 19. Jahrhundert. Friedrich Wilhelm IV. ließ das Pumpenhaus im maurischen Stil errichten, so dass es eher wie eine Moschee aussieht.

Die **Glienicker Brücke** überspannt die Havel zwischen Jungferensee und Glienicker Lake und markierte während des Kalten Krieges die deutsch-deutsche Grenze. Heute ist sie ein Symbol der Einheit und eine wichtige Verbindung zwischen Potsdam und Berlin.



Anzeige

Tipps

MIT DER SCHLÖSSERRUNDFAHRT DURCH EUROPA

Erfahren Sie Europas Vielfalt auch vom Wasser aus: vorbei an schottischen Schlössern & englischen Gärten, italienischen Campanile & norwegischen Seebrücken bis hin zu Zeugen der deutschen Teilung.

schiffahrt-in-potsdam.de



Jahrgang 1908

Gustav ist ohne Frage der „Opi“ in der Weissen Flotte Potsdams. Aber mit seinen knapp 115 Jahren hat er noch ziemlich viel Charme und steuert auf den Havelgewässern zuverlässig seine Schlösserrundfahrten. Das mit Kohle befeuerte Dampfschiff bietet nicht nur Nostalgikern ein unverwechselbares Erlebnis. Das leise Stampfen der Dampfmaschine weckt Erinnerungen an längst vergangene Zeiten – abgerundet durch die malerische Kulisse der Park- und Schlösserlandschaft. Fragt man Potsdamer, wie ihre Stadt klingt, so bekommt man häufig die Antwort: Potsdam klingt nach dem Schiffshorn von Gustav. Hört, hört ...!



Anzeige



DIE GEHEIMNISVOLLE TROPENWELT



BIOSPHERE POTSDAM

In der Biosphäre Potsdam geht die Reise sogar weit über die Grenzen Europas hinaus, in den tropischen Regenwald. Das Dschungelabenteuer beginnt am Wasserfall, führt über verschlungene Pfade zum Schmetterlingshaus, vorbei an Affen und Leguanen bis hin zur Unterwasserwelt und auf den Höhenweg, der sich in den Kronen der bis zu 14 Meter hohen Bäume befindet.



WWW.BIOSPHAERE-POTSDAM.DE

Erlebnisswelt Tropen

Restaurant unter Palmen

Tagungen

Feiern

Achtung GRENZE

AM HAVELUFER DER DEUTSCH-DEUTSCHEN GESCHICHTE NACHSPÜREN

Im Juni 1945 fand im Schloss Cecilienhof die Potsdamer Konferenz statt, die den Endpunkt des Zweiten Weltkrieges in Europa symbolisierte. Mit dem Abkommen zwischen den drei Siegermächten wurde die Welt nach 1945 neu geordnet und in zwei gegensätzliche Lager gespalten. Dies führte schließlich zum Bau der Berliner Mauer, die direkt durch das heutige UNESCO-Welterbe von Potsdam verlief. Erst 44 Jahre später fiel der „Eiserne Vorhang“. Am 10. November 1989 strömten tausende Menschen zum Berliner Mauerfall über die Glienicker Brücke nach West und Ost, um das Ende der Teilung und ein Jahr später die deutsche Einheit zu feiern.

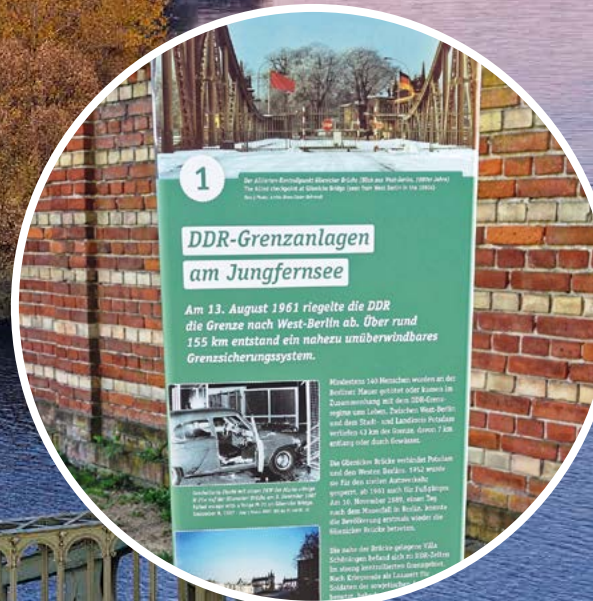
Eine Freiluftausstellung gibt Einblick in diese wechselvolle Zeit und folgt den Spuren des ehemaligen Grenzverlaufs.

Als Startpunkt eignet sich die Glienicker Brücke. Auf der Mitte der Brücke ist heute noch der Grenzstreifen sichtbar und auch die unterschiedlichen Anstriche, die vor allem aus der Ferne zu erkennen sind, markieren die einstige Teilung. Über die Schwanenallee führt die Tour vorbei am Quapphorn mit der wiederaufgebauten Eremitage und der Meierei bis zur Bertini-Enge. Bis heute steht hier ein ehemaliger Kontroll- und Abfertigungsturm für den Binnenschiffverkehr zwischen Ost und West.

Auf dem Rückweg empfiehlt sich ein Abstecher in das Militärstädtchen Nr. 7 sowie zum Schloss Cecilienhof. Durch den Neuen Garten geht es zurück zur Villa Schöningen an der Glienicker Brücke. Im Garten des Museums kann man die Eindrücke bei einem Kaffee Revue passieren lassen.



STARTPUNKT DER TOUR



1

DDR-Grenzanlagen am Jungfermsee

Am 13. August 1961 riegelte die DDR die Grenze nach West-Berlin ab. Über rund 155 km entstand ein nahezu unüberwindbares Grenzsicherungssystem.



Minderstens 140 Menschen wurden an der Berliner Mauer getötet oder kamen im Zusammenhang mit dem DDR-Grenzsicherungssystem von Lübben, Teltow bis West-Berlin und dem Stadt- und Landkreis Potsdam zwischen 1938 und Grenzmauer (1961) 7.000 verletzten oder durch Erwin.

Die Glienicker Brücke verbindet Potsdam und das West-Berlin. 1942 wurde sie für den Berliner Außenverkehr genutzt. Im 1943 nach der Zerstörung am 16. November 1945, wurde sie nach dem Wiederaufbau in Berlin. Jährlich die Bevölkerung gegenüber wieder die Grenzsicherung Brücke betreten.

Die westliche Brücke verbindet Villa Schöner Garten befindet sich in 1948. Seitdem ist entlang internationalen Grenzmauer West-Berlin und die Glienicker Brücke die Glienicker Brücke verbindet.

Glienicker Brücke



Postenturm am Grenzübergang Nedlitz

- ① DDR-Grenzanlagen am Jungfersee
- ② Leben im Grenzgebiet: Schwanenallee
- ③ Zerstörte Parkanlagen: Neuer Garten
- ④ Die Meierei im Sperrgebiet
- ⑤ Villen: Enteignung und Umnutzung
- ⑥ Bootskompanie der DDR-Grenztruppen
- ⑦ Pass- und Zollkontrolle Bertini-Enge
- ⑧ Schiffs-Grenzübergang Nedlitz



Dein
Potsdam-
Podcast

**ACHTUNG GRENZE –
AUF TOUR MIT HARRY KÜHN**

Aus einer persönlichen Erfahrung wird eine Geschichte für alle. Harry Kühn erzählt, was er mit der ehemaligen Berliner Mauer verbindet und warum man unbedingt die Grenztour machen sollte.



deinpotsdam.de



Ehemaliger Grenzübergang Glienicker Brücke



Tip

EIN AUDIOGUIDE
ZUR GRENZTOUR



Begleitend zur Grenztour wurde ein Audioguide entwickelt, der über die App „Potsdam City Guide“ zum Download kostenfrei bereitsteht. Er bereichert die Grenztour mit weiterem Hintergrundwissen: Es geht um Schicksale, Fluchtversuche, aber auch um weitere Orte auf der Route, die spannende Geschichten bergen. Wie die Villa Kampffmeyer in der Berliner Straße, die während der Potsdamer Konferenz als KGB-Hotel diente, danach eine Unterkunft für Grenztruppen war und bei Agentenaustauschen auf der Glienicker Brücke schließlich als Beobachtungsposten genutzt wurde.

Die App ist voraussichtlich ab Juni im Google Play Store und dem Apple App Store verfügbar.



Pontonsperre für Schiffe am Grenzübergang Nedlitz, ca. 1985



Grenzstreifen an der Meierei

TAGUNGEN in historischer Kulisse

Die Landeshauptstadt Potsdam ist der ideale Ort für **Veranstaltungen und Tagungen**. Der Blick ins Grüne inspiriert, die Havelbrise macht Luft für frische Ideen und die geschichtsträchtige Umgebung bietet die ideale Kulisse für einen anregenden Austausch. Ob königlich in den Schlössern, lebhaft auf dem Wasser, tropisch unter Palmen oder klassisch im modernen Tagungshotel.



KONGRESSBÜRO POTSDAM

Wir sind für Sie da, wenn es um Ihre Veranstaltung in Potsdam geht. Als zentraler Ansprechpartner vor Ort möchten wir Sie inspirieren und unterstützen. Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung und unseren kostenfreien Service.

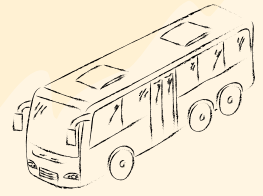
Wir

- » holen Angebote von Tagungshotels & Eventlocations für Sie ein.
- » verwalten Zimmerkontingente, die über unser Buchungstool von den Teilnehmern direkt gebucht werden können.
- » organisieren Veranstaltungen, vom Rahmenprogramm bis zum Galaabend.
- » vermitteln lokale Serviceanbieter wie Busunternehmen, Caterer, Eventausstatter, Floristen oder Künstler.

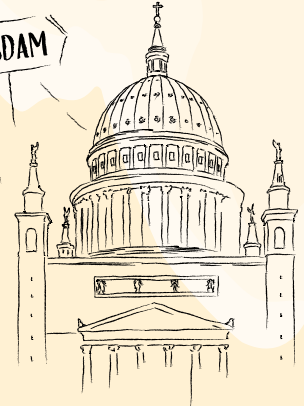
KONGRESSBÜRO DER PMSG POTSDAM MARKETING UND SERVICE GMBH

Babelsberger Str. 26 | 14473 Potsdam

+49 (0) 331 27 55 88 0 | www.tagen-in-potsdam.de | info@tagen-in-potsdam.de



POTSDAM



PERSÖNLICHE BERATUNG

+49 331 27 55 88 99

info@potsdamtourismus.de



RESERVIERUNGEN UND BUCHUNGEN

potsdamtourismus.de



GEMEINSAME ERLEBNISSE FÜR GRUPPEN

+49 331 27 55 85 0

gruppen@potsdamtourismus.de



POTSDAM ZUM NACHHÖREN

deinpotsdam.de



TOURIST INFORMATION

Am Alten Markt
Humboldtstraße 2
14467 Potsdam

mobiagentur POTSDAM

im Hauptbahnhof
Friedrich-Engels-Straße 99
14473 Potsdam



INSPIRATION ZUM TEILEN

[@deinpotsdam](https://www.instagram.com/deinpotsdam)



Mobile Tourist Information
auf der Brandenburger Straße

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
PMSG Potsdam Marketing
und Service GmbH
Babelsberger Straße 26
14473 Potsdam

REDAKTION
PMSG

KONZEPTION & LAYOUT
MÖLLER PRO MEDIA® GmbH

DRUCK
MÖLLER PRO MEDIA® GmbH

REDAKTIONSSCHLUSS
April 2022

FOTOS

Titel: Holländisches Viertel: PMSG André Stiebitz, S. 2–3: PMSG SPSP André Stiebitz, S. 3: Karoline Wolf, S. 4: PMSG André Stiebitz, S. 4: Christoph Creutzburg, S. 5–7: PMSG André Stiebitz, S. 8–9: PMSG SPSP André Stiebitz, S. 10–11: Reinhardt & Sommer, S. 11: Nadine Redlich, S. 12–13: SPSP/FVP, Igor Pilatowich | SPSP/FVP, Joachim Koltzer, S. 14: SPSP/FVP, Peter Frenkel | SPSP/FVP, Leo Seidel, S. 16–20: PMSG SPSP André Stiebitz, S. 21: LAGA Beelitz gGmbH, S. 22–13: Christoph Creutzburg, S. 24–31 PMSG SPSP André Stiebitz, S. 31: PMSG Melanie Gey, S. 32: Nadine Redlich S. 32–33: Potsdam Museum, S. 34: PMSG SPSP André Stiebitz | Steven Ritzer, S. 35: Reinhardt & Sommer

Änderungen vorbehalten.

In den Texten gelten grammatikalisch maskuline Personenbezeichnungen gleichermaßen für Personen jedes Geschlechts.

Die genannte „mobiagentur Potsdam“ wurde gefördert aus Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsinfrastruktur – GRW-Infrastruktur“.



LANDES GARTENSCHAU BEELITZ 2022

14. APRIL BIS 31. OKTOBER

